



*Gudrun Pennitz*  
*Vorsitzende der ÖPU*



## **Demotivierend und diffamierend**

Leserbrief zu: Kritik am Bildungsminister: „Auf die Matura könnte man auch verzichten“ in der „Presse“ vom 2.4.2020

Die unbedachten Aussagen von Andreas Schnider über die angeblich mangelhafte online-Betreuung der SchülerInnen durch ihre LehrerInnen sind demotivierend und diffamierend. Die Behauptung, nur ganz wenige LehrerInnen kämen dem Auftrag nach, ihre SchülerInnen auf digitalem Weg zu betreuen, ist eine Unterstellung, die so nicht hingenommen werden kann.

Das Gegenteil ist richtig! Österreichs Lehrkräfte haben sich in kürzester Zeit äußerst flexibel auf die neuen Gegebenheiten eingestellt. Sie versorgen ihre SchülerInnen nicht nur regelmäßig mit Übungsmaterial und geben verlässlich Feedback, viele von ihnen erstellen in Eigeninitiative sogar Lehrvideos und anderes unterstützendes Material für ihre Schützlinge.

Bundesminister Faßmann selbst hat sich schon mehrmals anerkennend dazu geäußert, wie gut „distance learning“ dank des großen Engagements der LehrerInnen funktioniert. Nicht wenige Eltern beklagen sogar bereits ein „Zuviel“ an Arbeitsaufträgen, die täglich elektronisch übermittelt werden. Dass sich weit mehr LehrerInnen freiwillig für den Einsatz an den Schulen während der Osterferien gemeldet haben, als tatsächlich gebraucht werden, sei in diesem Zusammenhang nur am Rande erwähnt.

In der größten Krise seit Jahrzehnten, in der der Zusammenhalt der Gesellschaft täglich beschworen wird, diejenigen vor den Kopf zu stoßen, die – gemeinsam mit vielen anderen Berufsgruppen - maßgeblich dazu beitragen, dass der Staat funktionsfähig bleibt, ist äußerst befremdlich.

Gudrun Pennitz, Vorsitzende der ÖPU

Leserbrief an die PRESSE vom 2. April 2020